

Modulbeschreibung 40-BPH_8 Methoden 3: Empirische Methoden

Fakultät für Gesundheitswissenschaften

Version vom 13.05.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

<https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/693927666>

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

40-BPH_8 Methoden 3: Empirische Methoden

Fakultät

Fakultät für Gesundheitswissenschaften

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Oliver Razum

Turnus (Beginn)

Jedes Wintersemester

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über erweitertes Wissen in quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden in Public Health.

Darüber hinaus erlangen sie anwendungsbezogenes Wissen in den Bereichen Statistik und Epidemiologie zur Auswertung quantitativer Daten sowie qualitative Analyseverfahren. Sie sind in der Lage unter Anleitung kleine Forschungsprojekte zu planen und durchzuführen.

Dazu wird auf das didaktische Prinzip des Forschenden Lernens zurückgegriffen. Dabei führen die Studierenden Teile des Forschungsprozesses unter Anleitung durch, um ihre wissenschaftliche Handlungskompetenzen zu stärken. Dazu gehören unter anderem die Auswertung quantitativer und qualitativer Befragung.

Hierbei setzen die Studierenden die bereits im Modul 40-BPH_6 begonnenen Projekte fort. Sie wenden die bereits erlernten fachlichen Fähigkeiten und Kompetenzen zu den Themenfeldern Wissenschaftliche Arbeitstechniken und Forschungsprozesse an und entwickeln diese weiter. Zusätzlich erweitern und vertiefen sie ihre überfachlichen Kompetenzen, wie Forschungs- und Methodenkompetenz, Sozialkompetenz, Selbstkompetenz und Transferkompetenz. Diese Art des Lernens ermöglicht eine breite Orientierung und fördert systemisches und divergentes Denken, Kreativität, methodische Flexibilität, Kommunikations- und Teamfähigkeit sowie Verantwortungsbereitschaft.

Lehrinhalte

Methodische Zugänge in Public Health II:

- Vertiefung qualitativer und quantitativer Methoden in Public Health
- Epidemiologie und Statistik
- Auswertung von Daten

Empfohlene Vorkenntnisse

—

Notwendige Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss der Module 40-BPH_2 und 40-BPH_6.

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 3 SL, 1 bPr¹

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload ⁵	LP ²
ME1 Vertiefung qualitative und quantitative Methoden	Vorlesung	WiSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]
ME2 Epidemiologie und Statistik	Vorlesung mit Übungsanteil	WiSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]
ME3 Übung	Übung	WiSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP ²

<p>Lehrende der Veranstaltung ME1 Vertiefung qualitative und quantitative Methoden (Vorlesung)</p> <p><i>Studienleistungen sind verpflichtende Studienaktivitäten und dienen dazu, die Studierenden dabei zu unterstützen, fachliche Inhalte und Kompetenzen zu lernen, zu üben und zu reflektieren.</i></p> <p><i>Sie sind kompetenzorientiert und veranstaltungsbezogen und werden unabhängig von Modul(teil)prüfungen erbracht, sollen den Studierenden aber auch dabei helfen, sich auf die Modulprüfung oder Modulteilprüfung vorzubereiten.</i></p> <p><i>Es werden Studienleistungen in Form von bis zu 3 schriftlichen Beiträgen im Umfang von insgesamt ca. 4 Seiten und/oder mündlichen Beiträgen im Umfang von insgesamt 20 Minuten erbracht. Eine weitergehende Konkretisierung dieser Anforderungen wird den Studierenden zu Beginn des jeweiligen Moduls oder zu Beginn des jeweiligen Modulelements, in dessen Rahmen die Studienleistung zu erbringen ist, bekannt gegeben.</i></p> <p><i>Als Studienaktivitäten kommen beispielsweise in Betracht:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Vorbereitung und Durchführung einer mündlichen Präsentation (auch in studentischen Kleingruppen), ○ studentische Gruppenarbeiten mit regelmäßiger schriftlicher Protokollierung und mündlicher Präsentation von Arbeitsergebnissen, ○ Bearbeitung wissenschaftlicher Texte, ○ Literaturrecherchen, ○ eine Argumentationsrekonstruktion, ○ Zusammenfassung eines Textes, ○ Bearbeitung von Beispielaufgaben, ○ intensive Mitarbeit bei allen Schritten der empirischen Projektarbeit (Projektvorbereitung, Planung, Umsetzung, Auswertung, Ergebnisaufbereitung, Ergebnispräsentation), ○ One-Minute-Paper, Mikro-Themen, Exzerpte, Exposés etc. 	<p>siehe oben</p>	<p>siehe oben</p>
<p>Lehrende der Veranstaltung ME2 Epidemiologie und Statistik (Vorlesung mit Übungsanteil)</p> <p>siehe ME1</p>	<p>siehe oben</p>	<p>siehe oben</p>
<p>Lehrende der Veranstaltung ME3 Übung (Übung)</p> <p>siehe ME1</p>	<p>siehe oben</p>	<p>siehe oben</p>

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP ²
--------------------	-----	------------	----------	-----------------

Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in <i>Hausarbeit im Umfang von max. 15 Seiten</i>	Hausarbeit	1	30h	1
--	------------	---	-----	---

Legende

- 1 Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
 - 2 LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
 - 3 Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
 - 4 Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
 - 5 Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
- SoSe** Sommersemester
WiSe Wintersemester
SL Studienleistung
Pr Prüfung
bPr Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen